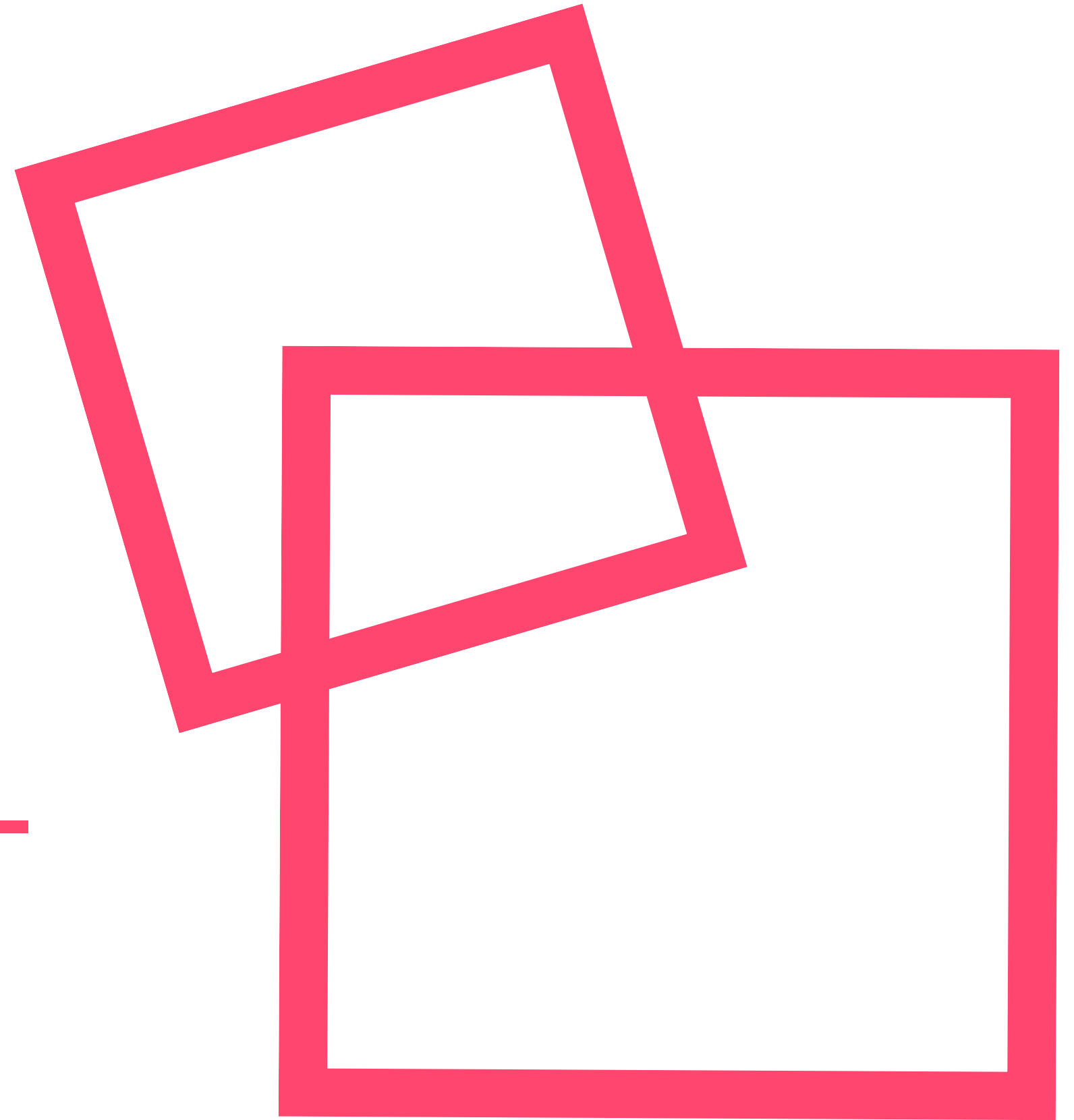


Wissenschaft
gegen Faschismus

WISSENSCHAFT GEGEN FASCHISMUS WISE 26/27– MEGAZOOM

30. September 2026



Ablaufplan

1. Begrüßung
2. Recap – Vision: Wissenschaft gegen Faschismus
3. Berichte der ersten Aktionswoche
4. Politische Analyse der aktuellen Lage
5. Vision der zweiten Aktionswoche
6. Mitmachen!
7. Debatte und Wortbeiträge
8. Nächste Schritte
9. Lokale Vernetzung in Break-out-Rooms

Recap – Vision: Wissenschaft gegen Faschismus

- 1) Forschung bundesweite Sichtbarkeit geben**
- 2) als progressive Kräfte näher zusammenrücken und an öffentlichen Institutionen wirksamen Protest organisieren**
- 3) die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft wahrnehmen und die Institution Universität als Debatten- und Analyseort gesellschaftlicher Entwicklungen wahrnehmen**

Berichte aus der ersten Aktionswoche

- Rückblick
- Erfahrungsbericht Profs
- Erfahrungsbericht Studis



Rückblick

- Die über 600 Veranstaltungen an 100 Standorten haben für Berichterstattung in nationalen und regionalen Medien gesorgt. Mit dabei: DLF, Tagesspiegel, TAZ, WDR oder etwa die Osnabrücker Zeitung.
- Ganze Institute und teilweise sogar ganze Universitäten haben die Themenwoche unterstützt: z. B. Freie Universität Berlin, Kunsthochschule für Medien in Köln, Institut für Soziologie der FSU Jena, Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) und viele weitere
- Wissenschaftler*innen haben die Forderungen aus der Wissenschaft gemeinsam mit Studierenden auf Demos gegen Rechts eingebracht.
- Wissenschaftskonferenz “Bevor es zu spät ist” mit etwa 660 Teilnehmenden in Erfurt kurz vor den Protesten gegen den AfD-Parteitag

Erfahrungsbericht Profs



Europa-Universität
Hamburg

STUDIS GEGEN
RECHTS

wissenschaft
gegen faschismus

1.-5. Juni 2026, Gebäude HELSINKI, EG, Seminargang

5 vor 12 spezial: Wissenschaft gegen Faschismus

Eine Impuls-Reihe im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche »Wissenschaft gegen Faschismus«

Montag, 01.06.

11:55-12:05 Claudius Gräbner-Radkowsch (Plurale Ökonomik):
Mehr als ein Ost-Problem. Sozioökonomische Befunde zur AfD-Wählerschaft und ihre unbequemen Konsequenzen

13:55-14:05 Sybille Bauriedl (Geographie):
Wissenschaftsfreiheit stärken gegen Faschisierung

Dienstag, 02.06.

11:55-12:05 Christoph Haker (Erziehungswissenschaften):
Rechtspopulismus und Rechtsextremismus an Hochschulen

13:55-14:05 Reto Rössler (Germanistik):
Poetische Kritik und Haltung. Alexander Kluge

15:55-16:05 Matthias Schmelzer (Transformationsforschung):
Antifaschistische Transformationspolitik

Mittwoch, 03.06.

09:55-10:05 Anja Steinbach (Erziehungswissenschaften):
Rassismus, Faschisierung und Neutralitätsanrufungen in Bildungskontexten

13:55-14:05 Pao-Yu Oei (Energiewendeforschung):
Wie gehören Kohleausstieg, Brexit und Trump zusammen?

Donnerstag, 04.06.

11:55-12:05 Christian Filk (Medienbildung)
Die Aufklärung kommt zu spät. Warum digitaler Faschismus die Architektur der Plattformen braucht

Freitag, 05.06.

11:55-12:05 Anna Katharina Mangold (Rechtswissenschaften)
AfD verbieten

Erfahrungsbericht Studis



Aktionswoche Wissenschaft gegen Faschismus

						Zusatzveranstaltungen	offene Seminare und Vorlesungen
						Freitag	Weitere Veranstaltungen
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag				
08 Uhr	Auffaktveranstaltung Was ist Faschismus? Historische Kontinuitäten, neue Erscheinungsformen und die Verantwortung der Wissenschaft Prof. Dr. Christiane Küller Uni C03 124		Popkultur und Faschismus Katja Reuter Uni C03 319			Diskriminierungskritische Perspektive in der In der Inklusionspädagogik Magdalena Förster Anmeldung: magdalena.foerster@uni- erfurt.de Uni C03 128	Vorlesungsreihe: Do, 18-20 Uhr (HS 6) • 11. Juni: Demonstration- und Versammlungsrecht (Prof. Dr. Wihl) • 18. Juni: Demonstrieren für Fortgeschrittene (Prof. Dr. Riegner) • 22. Juni: Gastvortrag zu Klimaleugnung • 02. Juli: Soli-Besuch aus Halle
10 Uhr	Nationalsozialismus – Thüringen – Raumplanung: Von Erbe und Kontinuitäten Prof. Dr. Nikolai Roskamm Aula Schlü	Wer darf dazugehören? Leistungsnormen und Ausgrenzung in Schule und Gesellschaft Dr. Cedric Steinert 10 freie Plätze Uni C03 326	Antifaschistische Bewegungen in der italienischen Geschichte Dr. Sara Campi 10 freie Plätze Anmeldung: sara.campi@uni-erfurt.de Uni C03 343	Europa als antifaschistisches Projekt Dr. Tim Wihl Uni AMO 0012			The New International Sexual Order – How the Far Right Mobilises Sexuality 10. Juni 18 Uhr Dr. Alexander Stoffel Raum: C19.00.02_03 (Weitbeziehung)
12 Uhr	Behinderung und Bildung im politischen Diskurs Katja Bieritz 15 freie Plätze Anmeldung: katja.bieritz@uni-erfurt.de Uni C07 112	Gastvortrag von Dr. Dorothee Schlüter vom Museum Zwangsarbeit (Weimar) Bernhard Mierwa Uni Hörsaal 6	Couragiertes Handeln und Argumentationstraining Dr. Helene Zeeb 18 freie Plätze Anmeldung: helene.zeeb@uni-erfurt.de Uni C03 332	Filmvorstellung zu Totalitären Regimen in der Volksrepublik China Dr. Rook Uni AMO 0012			
14 Uhr	Podiumsdiskussion: Diskursräume an der Universität offenhalten Uni HS4 • Prof. Dr. André Brodacz • Prof. Dr. Sophia Hoffmann • Studis gegen Rechts • Prof. Dr. Patrick Becker • Prof. Dr. Kerstin Wydra		Rechtstheorie und Antifaschismus Dr. Tim Wihl Uni AMO 0007	Faschismus in den USA Prof. Dr. Gersdorf Raum: C18 LG4	Religionswissenschaften [m]Macht Politik Dr. Isabella Schwaderer und Weitere online Anmeldung: jessica.albrecht@fau.de	Lernwerkstatt: Argumentationsmöglichkeiten gegen Diskriminierung in Alltag und Studium Doreen Breuer (NDC) Uni C01 Lernwerkstatt Anmeldung	Soziale Arbeit und Rechtsextremismus Anja Schierbaum Uni C07 123 22 freie Plätze
16 Uhr	Die gegenwärtige Exklusion von behinderten Menschen in zentralen Teilhabebereichen Stefan Schuster 20 freie Plätze Anmeldung: stefan.schuster@uni-erfurt.de Uni C07 213		Ist die Demokratie wirklich in Gefahr? Janos Richter Verfassungsblog, Thüringen Projekt Aula Schlü	Welthauptstadt Germania Prof. Petra Wollenberg Aula Schlü	Völkerrecht und Demokratie Prof. Dr. Riegner Uni C07 HS6		
18 Uhr	Faschismus und Kolonialismus als transimperial verflochtene Projekte Dr. Florian Wagner Raum: C18.03.08 Uni Erfurt		Livestream: Verantwortung in Zeiten faschistischer Gefahr – Wissenschaft zw. Analyse und demokratischem Widerstand Audimax FH Erfurt • Prof. Noika Furoutan • Prof. Rahel Joeggi • Maximilian Steinbeis • Studis gegen Rechts		Vollversammlung aller Studierenden Wiese neben Bib		
20 Uhr						Mit Snacks und Drinks	Catering

+70
weiter Seminare,
Vorlesungen und
Sprachkurse

Sachsen-Anhalt als Labor für die AfD

- Was die AfD in Sachse-Anhalt schafft, wird nicht dort bleiben
- Bundesländer sind das Experimentierfeld
- die Funktion ist die Normalisierung



Was bedeutet das für uns?

- Wahl in Sachsen-Anhalt zeigt neue Dimension des Aufstiegs der AfD
 - bisherige Versuche sie einzudämmen sind gescheitert
- kritische Wissenschaft ist in der Verantwortung Ursachen des Aufstiegs der rechtsautoritären Kräfte zu diskutieren und Handlungsperspektiven aufzuzeigen
-
- massive Angriffe der AfD auf Freiheit der Forschung Lehre
 - kritische und demokratische Kultur an den Unis bilden eine Gefahr für die AfD
- demokratische und resiliente Strukturen aufbauen

Vision und Ziele

Zweite Aktionswoche vom 16.-20. November

1. Ursachen des Aufstiegs rechtsautoritärer Kräfte verstehen und Handlungsperspektiven aufzeigen
2. demokratische Kräfte an den Hochschulen sammeln und Resistenz stärken

Mitmach-Level

LEVEL 1 – Aktionswoche sichtbar machen

eigene Veranstaltung umwidmen, auf der Webseite hochladen und mit den Lokalsverantwortlichen Flyer und Plakate erstellen

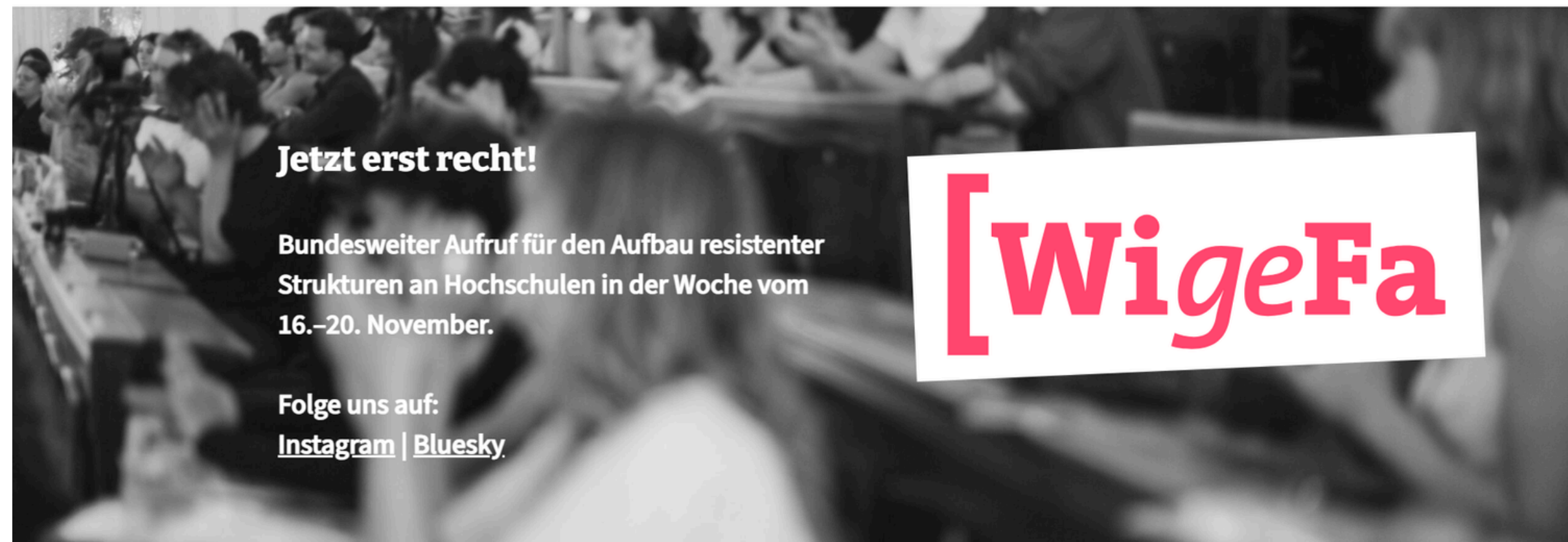
LEVEL 2 – Bundesweite Veranstaltungen

zusätzlich bundesweite Veranstaltungen lokal zeigen (z.B. Buchvorstellung von Isabelle Weber, Szenarienworkshop zu Angriffen auf die Hochschule)

LEVEL 3 – Organisation & dauerhafter Strukturaufbau

Dauerhafte resiliente Strukturen aufbauen: lokale Arbeitstreffen und Versammlungen, aus denen thematische Arbeitskreise statusgruppenübergreifend entstehen

Website



<https://wissenschaft-gegen-faschismus.de/>



**Überlegt, was für
Veranstaltungen ihr
machen wollt, und
tragt sie auf unserer
Website ein.**



Bist du dabei?



**Wenn ihr dabei seid, dann macht ihr drei
Sachen:**

1. Füllt das Mitmachformular aus.

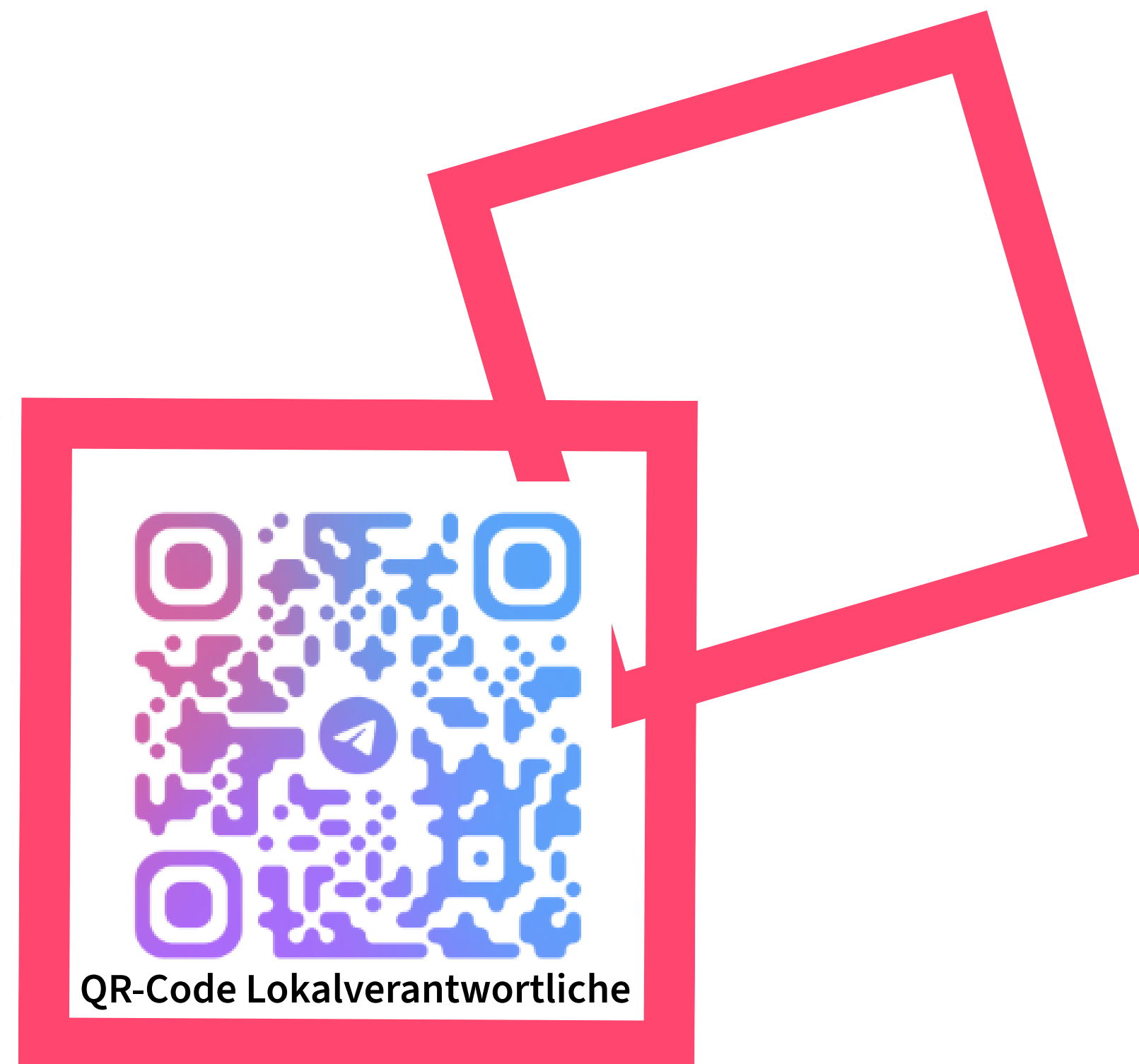
So können wir euch miteinander vernetzen und einen Überblick haben, wie viele dabei sind. Außerdem bekommt ihr Updates zum weiteren Verlauf.



QR-Code Kontaktformular

**2. Schickt den Aufruf für die
zweite Aktionswoche an
eure Kolleg*innen und
Mitsudierenden.**

**3. Wer besonders
engagiert ist, kann
auch der Gruppe für
Lokalverantwortlic
hen beitreten:**



Kommt zum nächsten Megazoom am 21. Oktober

**Bis dahin laden wir neues Material (Mobi-Material,
Vorlagen für E-Mails, Institutsbeschlüsse, etc.) auf die Website.**

Nächste Schritte

- Tragt den Aufruf und die Einladung weiter.
- Gründet AGs und macht Veranstaltungen (auch über die Aktionswoche hinaus)
- Fordert Institute und Präsidien zur Teilnahme auf.

Schön, dass ihr da wart!